



Die Regulierung von Too big to fail auf die Situation eines Bankruns und weitere Sachverhalte überprüfen und anpassen

Kommissionspostulat

1 Text

Der Bundesrat wird beauftragt, in einem Bericht darzulegen, wieso die Regulierung von Too big to fail bei der Rettung der CS nicht angewendet wurde und welche Änderungen in der Too big to fail-Gesetzgebung vorzunehmen sind, damit sich ein solches Ereignis bei einer systemrelevanten Bank infolge eines Bankruns nicht wiederholt. Zudem ist die Too big to fail-Regulierung daraufhin zu überprüfen, ob weitere Sachverhalte denkbar sind, welche zum Sturz einer systemrelevanten Bank führen, die von der aktuellen Too big to fail-Gesetzgebung nicht erfasst sind.

2 Begründung

Obwohl sich Parlament und Regierung über Jahre mit einer Too big to fail-Regulierung auseinandersetzte und massgebliche Experten der Meinung waren, damit sei ein Eingreifen des Staates im Falle des Untergangs einer systemrelevanten Bank nicht mehr notwendig, trat bei der Rettung der CS durch die UBS mit Garantien und Risikoübernahmen des Staates dieses Ereignis erneut ein. Deshalb bitten wir den Bundesrat aufzuzeigen, in welchen Teilen die Too big to fail-Regelung ungenügend war und mit welchen Massnahmen und Gesetzesänderungen diese Lücke geschlossen werden kann.

Im Weiteren ist die Too big to fail-Gesetzgebung auf mögliche weitere Sachverhalte kritisch zu prüfen, die ebenfalls nicht abgedeckt werden. Für diese Fälle sind ebenfalls die notwendigen Massnahmen und Gesetzesänderungen aufzuzeigen.